

Besondere Bilder
Nicht für Dresden, sondern für die ganze Provinz Sachsen und für die Provinz Pommern. Die Bilder sind von den besten Künstlern der Provinz Sachsen und Pommern gezeichnet. Sie sind in der Größe von 10 cm hoch und 15 cm breit. Die Bilder sind in der Provinz Sachsen und Pommern zu haben. Die Preise sind in der Provinz Sachsen und Pommern zu haben.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.
Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Preisprophet:
11 - 2096 - 3601.

Anzeigen-Tarif
Einmalige Anzeigen: 10 Pf. pro Zeile und Tag. Wiederholende Anzeigen: 5 Pf. pro Zeile und Tag. Langfristige Anzeigen: 3 Pf. pro Zeile und Tag. Kleinanzeigen: 2 Pf. pro Zeile und Tag. Inserate: 1 Pf. pro Zeile und Tag. Anzeigen in der Fremdsprache: 15 Pf. pro Zeile und Tag. Anzeigen in der Fremdsprache: 15 Pf. pro Zeile und Tag.

Galerie E. Arnold

34 Schloss-Strasse 34.

Ausstellung moderner Gemälde, Skulpturen etc.

Für eilige Leser.

Bei einem Soldaten des hiesigen Schützenregiments ist Genickschuss festgestellt worden.
In Wlawa i B. hat ein 16jähriger Tischlerlehrling einen 74 Jahre alten Privatier ermordet.
Kaiser Wilhelm hat bei seinem jüngsten Wiener Aufenthalt 2000 Mark für die Armen Wiens gespendet.
In der Finanzkommission des Reichstags wurde heute die Mühlenumschlagsteuer und der konservative Antrag betr. den Ausfuhrzoll auf Kohlen und Koks angenommen; dann wurde das Finanzgesetz beraten.
Die Wiederaufnahme des Verfahrens gegen den Fürsten Calenberg soll, der „Inf.“ zufolge, in diesem Sommer bevorzugen.
Das Luftschiff „Zeppelin II“ hat seine Nachtfahrt bis 12 Uhr fortgesetzt und ist dann glatt gelandet.
Durch ein Großfeuer wurden in der Ortschaft Jungfer (Weipr.) 30 Gehöfte eingeschert.
In Südwales ist 150 000 Kohlenarbeitern zum 1. Juli gekündigt worden.

Neueste Drahtmeldungen vom 29. Mai. Zur Reichsfinanzreform.

Aus der Finanzkommission des Reichstages.
Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Der Berliner Korrespondent der „Frankf. Zig.“ schreibt zur Lage: Fast Bulow war in den letzten Tagen nicht unaktiv, er hat außer mit den konservativen Führern auch wieder einmal mit den Liberalen verhandelt. Dr. Baffermann ist herbeigekommen. Wenn über solche Unterredungen auch nur vertrauliche Mitteilungen gemacht werden, so wird doch so viel bekannt, daß man leben kann, der Reichstagler steht anders zur Sache, als vor 14 Tagen. Er scheint sich mit dem Gedanken der Reichsfinanzreform nach konservativem Rezept schon mehr vertraut gemacht zu haben, und aus der Tatsache, daß er mit Baffermann konferiert, kann man ohne weiteres schließen, daß noch einmal der Versuch gemacht worden ist, zwar nicht die sachliche Mitwirkung, aber die Namen der Liberalen für das Werk der Konservativen, Karatier und des Zentrums zu gewinnen. Es war wohl vergeblich, denn nicht nur die Konservativen, sondern auch die große Mehrheit der Nationalliberalen und ihre Anhänger im Lande noch mehr sind sich bewußt, daß, wenn die Entscheidung in den nächsten Wochen bevorsteht, es sich um mehr und anderes dreht, als um einzelne Steuererlässe, daß es sich darum dreht, ob in Deutschland und Preußen konservative und Karatier wirtschaftlich und politisch tatsächlich herrschen sollen. Es kann die Schicksalsstunde werden für den geliebten Liberalismus.
Berlin. (Priv.-Tel.) An der heutigen Sitzung der Finanzkommission nahmen die Parteien der Linken nicht teil. Die Kommission verliert zunächst die Mühlenumschlagsteuer. Abg. Koeslitz (kons.) beantragte zur die Vorlage der konservativen. Der Antrag sollte etwa 8 Millionen sein. Abg. Treibner von Wamp (sp.) hatte einen Antrag eingebracht, um dem etwaigen Reichssteuer die Form eines Gesetzentwurfs zu geben, der dann eine dreimalige Lesung im Plenum finden müßte. Die Mühlenumschlagsteuer sei nicht als Finanzmaß-

maß gedacht, sondern als Schutz der Kleinen gegen die Großen. In der vorgeschlagenen Form könnten seine Freunde dem Antrag nicht zustimmen. Schatzsekretär Sadow: Die Vorlage kommt der Regierung überaus lieb. Es handelt sich in erster Linie um eine wirtschaftliche Frage, deren Tragweite sich noch nicht übersehen läßt. Mit Herrn v. Wamp halte ich es für durchaus unzulässig, die Bestimmungen in den Finanzgesetzentwurf einzuarbeiten. Die verbündeten Regierungen haben bisher Stellung dazu nicht genommen. Aus diesen Gründen erhebe ich prinzipiell Widerspruch dagegen, daß die Mühlenumschlagsteuer mit der Finanzreform verbunden werde. Abg. Gröber (Zentr.): Sollen wir die Frage zur Entscheidung bringen, dann müssen wir sie erst behandeln. Der Vertreter des preussischen Handelsministeriums führte aus: Die Steuer würde unsozial und mittelstandsfreundlich wirken. Dem Vertreter des preussischen Landwirtschaftsministeriums ist die in dem Antrag der Konservativen enthaltene Auslegung insofern unpassend, als sie den Schutz der Kleinen bezweckt; aber es gebe keine Möglichkeit, die Erhöhung dem ausländischen Mehl zu applizieren. Das Inlandsmehl werde einfach vorbehalten werden. Der sächsische Bundesratsbevollmächtigte wendet sich in demselben Sinne gegen den Antrag und hat im übrigen bundesstaatliche Bedenken, denen sich auch der bairische Bevollmächtigte anschließt. Die Frage sei zu erwägen, ob auf reichsrechtlicher Grundlage eine Steuer leitend der Einzelstaaten erhoben werden soll. — Abg. Haas (Wirtsch. Pa.) tritt in längerer Rede für den Antrag ein und bemerkt u. a.: Das Plenum kann ja, wenn es uns keine Indemnität erteilen will, noch immer drei Lesungen der neuen Vorlesung durchführen. Erpart bleiben dann aber wahrscheinlich abermalige Kommissionsberatungen. Wir freuen uns darüber, daß jetzt ganze, rasche und gute Arbeit gemacht wird. Der Bundesrat soll die Verantwortung nur ruhig dem Reichstage überlassen. — Staatssekretär Sadow erwidert: Keineres wäre ein gefährliches Prinzip. Die darauffolgende Einzelberatung ist zum Teil vertraulicher Natur. Die Vorlage wird in ihren einzelnen Paragraphen angenommen, nur der letzte Paragraph, der vom Inkrafttreten des Gesetzes handelt, wird aus formellen Gründen abgelehnt. Der Antrag Wamp wird abgelehnt. — Dann beginnt die Beratung des Antrages der Konservativen betreffend den Ausfuhrzoll auf Kohlen und Koks. Regierungsidee werden Bedenken gegen die Aufhebung des Ausfuhrzolls geltend gemacht. Unsere Kohlengebiete bedürften der Ausfuhr ihrer geographischen Lage wegen. Abg. Dr. Koeslitz (kons.) hinter der Tendenz des Antrages steht das ganze Volk. Deutsche Kohle werde im Auslande billiger verkauft als im Inlande. Wenn die Bestimmungen des Entwurfs nicht geeignet seien, so möge man bessere vorschlagen. Die Vorlage der Konservativen wird gegen die Stimmen der Reichspartei und der Polen angenommen und der auch hierzu vorliegende Antrag (Wamp, den Beschuß in Form eines Gesetzentwurfs an das Plenum zu bringen, abgelehnt. — Zur Verhandlung steht nun das Finanzgesetz. Hierzu liegt vom Abg. Müller-Julda (Zentr.) ein Antrag vor, der die Paragraphen 1, 3 und 6 des Regierungsentwurfs abändert. § 1 hebt die Schuldentilgungsbestimmungen von 1906 auf. § 2 überweist die Reineinnahmen aus der Branntweinverbrauchsabgabe den einzelnen Bundesstaaten nach dem Maßstabe der Bevölkerung, mit dem sie zu den Matrifularbeiträgen heranzuziehen werden. § 3 bestimmt, daß, soweit die Einnahmen aus der Besteuerung der Wertpapiere, sowie der Umsatz- und Wertpapiersteuer in den Rechnungsjahren 1911 bis 1914 den Betrag von 100 Millionen Mark jährlich übersteigen, dieser Betrag zur Schuldentilgung der aus-

den Rechnungsjahren 1906 bis 1908 herrührenden Matrifularbeiträge, deren Erhebung noch ausgesetzt ist — der bekanntlich gestundeten Matrifularbeiträge — zu verwenden ist. Die Zahlung dieser Matrifularbeiträge soll bis zum 1. April 1914 ausgesetzt werden. Staatssekretär Sadow hält den vorgeschlagenen Weg nicht für geeignet. Die Stimmung der Matrifularbeiträge sei eine sehr bedeutliche. Die Bindung unserer geltenden Finanzgesetze. Die Bindung müßte geschaffen werden als bedeutende Garantie für die Gehaltung der einzelstaatlichen Finanzen. Sie läßt sich auch zur Sparaktion bei Aufhebung des Etats des Reiches, Preussischer Finanzminister v. H. v. Heinebach: Die Interessen des Reiches und der Einzelstaaten stehen sich in diesem Falle durchaus. Die Finanzen der Einzelstaaten befinden sich in einer unangenehmen Entwicklung, die eine erhebliche Erhöhung der direkten Steuern zur Folge haben muß und schon gehabt hat. Für Preußen komme die unangenehme Gehaltung der Erträge der Eisenbahnen besonders in Betracht; man habe da mit einem dauernden Defizit zu rechnen. In anderen kleineren Staaten seien die Verhältnisse vielfach noch bei weitem unangenehmer. Die Einzelstaaten müßten daher gegen übermäßige Erträge des Reiches geschützt werden. Die Bindung der Matrifularbeiträge sei deshalb notwendig. Sie gebe auch dem Reichsschatzamt einen Rückhalt gegen Anforderungen der Reform. Die Bindung solle ja nur auf 5 Jahre festgesetzt werden. Das sei im Interesse der Einzelstaaten dringend notwendig. Der Zentrumsantrag wird schließlich gegen Reichspartei und Wirtschaftliche Vereinigung angenommen. Nachmittags wird über die Besitzsteuer beraten. (Fortsetzung im Morgenblatt.)

Die Berliner Frühjahrsparade.

Berlin. Heute vormittag fand auf dem Tempelhofer Felde die Frühjahrsparade über die Truppen der Garnisonen Berlin, Charlottenburg, Spandau und Groß-Weiterfeld statt. Das Wetter war trübe, stürzte sich aber später auf. Unter den zahlreichen Zuschauern bemerkte man viele Mitglieder der Diplomatie. Die Aufstellung der Truppen war die übliche in zwei Treffen; im ersten die Infanterie, im zweiten Kavallerie, Artillerie und Train. General v. Meißel kommandierte die Parade. Am Steuerbänken hatten sich die Prinzen und Prinzessinnen des kaiserlichen Hauses eingefunden, ebenso die japanischen und russischen Gäste. Der Kaiser und die Kaiserin waren kurz vor 9 Uhr in Automobilen vom Neuen Palais aus eingetroffen. Der Kaiser ritt sodann die Fronten ab. Hierauf begann der Vorbeimarsch; die Infanterie in Kompaniefronten, die Kavallerie in Eskadronfronten im Schritt, die Artillerie in Batteriefronten im Trab. Beim zweiten Vorbeimarsch kam die Infanterie in Regimentskolonnen, die Kavallerie und Artillerie im Trab. Der Kaiser führte beide Male das 2. Garde-Regiment an. Nach Schluß der Parade um 11½ Uhr führte der Kaiser die Fahnen und Standarten nach dem Schloß zurück. General v. Dersow vom Militärkabinett wurde zum General à la suite, Generaladjutant v. Kessel zum Kommandeur in den Marken, General v. Löwenfeld zum Kommandeur des Gardekorps ernannt.

Zum Streif der eingeschriebenen Seeleute in Marseille.

Paris. Wie aus St. Nazaire gemeldet wird, schließen sich die Mannschaften des achtgen aus Vera Cruz eingeschifften Postdampfers „Champaque“ der Compagnie Transatlantique den streikenden Seeleuten an. Die Zahl der durch den Ausstand betroffenen Schiffe der Gesellschaft beträgt 14.

Kunst und Wissenschaft.

Josef Haydn.

Geboren am 31. Mai 1809.

Seit Wochen und Monaten rührt sich das musikalische Wien, die hundertste Wiederkehr des Todesjahres eines seiner größten Musiker, Josef Haydns, schnell zu begehen. Während bei der Mozartfeier vor einigen Jahren die einzelnen Institute und Körperschaften ihre Gedächtnisfeiern um eigene Faust veranstalteten, wurden diesmal von einem offiziell eingesetzten Komitee Festlichkeiten in die Wege geleitet, die die Augen der ganzen musikalischen Welt auf sich ziehen, die die namhaftesten Musiker des In- und Auslandes in stattlicher Anzahl in den Kreise bergenden Mauern Wiens zusammenführt.
Mit Recht sagt man sich, daß das Gedächtnis Haydns in der musikalischen Welt lebhafter aufgerufen werden müsse als das Mozarts. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß Haydn der heutigen Allgemeinheit nicht mehr so nahe steht wie Mozart, daß seiner Kunst von der Gegenwart nicht mehr so viel offener Sinn und Verständnis entgegengebracht wird, wie der Mozarts. Es ist hier nicht der Ort, den Ursachen dieser unberechenbaren Tatsache bis in ihre weitverlegten Wurzeln nachzugehen. Hier genügt die Feststellung, daß gerade diese umständlich vorbereitete Gedenkfeier Verständnis und Liebe zu der großen hochbegabten Kunst Haydns um und um wecken wird, auf daß man ihr jene Aufmerksamkeit und Beachtung schenkt, wie sie den Größten zukommt.
Josef Haydn ist ein Kind des Volkes. Als Sohn eines armen Wagner ist er am 31. März 1732 in dem niederösterreichischen Dorfe Rohrau geboren. Mit 8 Jahren kam er nach Wien als Chorjunge in den Sankt-Stann, wo er neun Jahre seine helle, maniere Singsimme erdallien ließ. Entwicklungsfähig sollten für ihn die folgenden Jahre werden; die ersten größeren Kompositionen entziehen allmählich, als bemerkenswertes Opus aus dieser Zeit ist die Operette

„Der krumme Teufel“ zu nennen. Allmählich gelang es dem Jungen, in seiner Beziehung bald erkannten Mäcker auch mit den einflussreichen Kreisen Wiens in Fühlung zu treten; seine Beziehungen zu Porpora, dem weithin berühmten neapolitanischen Opernmeister, taen das Ihre, um dem jungen Haydn manche Türe zu öffnen, die ihm sonst wohl verschlossen geblieben wäre. Solche Verbindungen waren es auch, die ihm bald ein umfangreiches, vielseitiges Schaffensgebiet eröffneten. Vor allem hatte er Gelegenheit, als Organist und Quartettkomponist reiches Talent und vielseitige Begabung zu entfalten. Mittlerweile war Haydn auch mit den tonangebenden Größen seiner Zeit in Berührung gekommen. Männer wie Sacchini, Gluck, Pasterokoff konnte er zu seinen persönlichen Bekannten und Förderern zählen. 1759 gelang es ihm, die Musikdirektorenstelle der Kapelle des Grafen Morzin zu Pilsen zu erhalten. Die 200 Gulden Gehalt, die er bekam, verleiteten ihn, sich einen eigenen Haushalt zu gründen. Sie verleiteten ihn wirklich; denn seine Ehe wuchs sich in einer rechten Katastrophe für ihn aus; diese Frau machte in dem vierzigjährigen Zusammenleben ihrem Manne das Leben durch ihre beschränkte und zänkliche Natur, ihr bösarziges und unliebenswürdiges Wesen das Leben denn doch oft recht sauer. Aber Haydn war Philosoph; nicht aus Heberleugnung, sondern aus allfälliger Veranlassung. Mit fortwährender Ruhe ertrug er seine Kantine und dachte gar nicht daran, sich von ihr seinen geistigen Humor und seinen Lebensstrom zu rauben zu lassen. Zwei Jahre später, 1761, zog Haydn sein großes Los. Er wurde Kapellmeister des Fürsten Paul Anton Esterhazy. Als auch der Majoratserbe dieses Fürsten im Jahre 1760 starb, erhielt Haydn durch testamentarische Verfügung auf Lebensdauer den Kapellmeister-Titel und außerdem eine Jahrespension von 1400 Gulden. Nun hatte er in jeder Beziehung so viel Bewegungsfreiheit gewonnen, daß er an eine Ueberflucht nach Wien denken und die wiederholten Einladungen nach England annehmen konnte. Die reichen Ehrungen, mit denen Haydn auf seinen beiden Londoner Reisen ausgezeichnet wurde, fanden auch in der Heimat ein lautes Echo. Bald nach Mo-

zarts Tod, mit dem ihn bekanntlich innige Freundschaftsbände verknüpften, erklammte der gelehrte Meister mit den großen weltlichen Traktaten „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“ den Höhepunkt seines Ruhmes. Erst kaum merklich, dann immer fühlbarer hellten sich nun die Bewunderungen des Alters bei Haydn ein. Die geistige Spannkraft ließ nach, die körperlichen Gebrechen erlaubten ihm nur selten, das Zimmer zu verlassen. Unter dem Tonner der siegreichen französischen Geschütze konnte er kein Leben aus. Seine Heberrehte fanden in der Verklärung zu Eisenstadt ihre letzte Ruhe, an ihrer Seite in der herrlichen Grube von Sandus Grab die unerlöschlichen politischen Verbältnisse der Gegenwart ihre betrübenden Schatten geworfen haben.
Haydn als den Schöpfer der modernen Instrumentalmusik anzusprechen ist keine von unerlöschlicher Begeisterung getragene Heberreitung. Er steht an der Spitze der großen Instrumentalkompositionen unserer Zeit. Die Mannheimer Sinfoniker, Karl Philipp Emanuel Bach und die Wiener der sogenannten Wiener Schule haben den fruchtbarsten Boden geackert, aus dem die Wurzeln der Haydnischen Kunst ihre vollstättige Nahrung gezogen haben. Ihre schönsten Blüten trieb sie auf dem Gebiete der Kammermusik, der Sinfonie und des Oratoriums. Streichquartett und Sinfonie bereicherte er vor allem durch Einführung der thematischen Arbeit; mit ihr gab er diesen Formen ihr Wesentliches. Für die Erweitemusik wirkte er namentlich noch durch Vereinfachung des generalbassierenden Cembalos und durch Individualisierung der Instrumente bahnbrechend. Ihm haben die so mächtig angewachsenen orchestralen Formen ihre heutige Gestalt zu danken. Haydns Traktate überragen an Verhaltigkeit der Empfindung und feingespürter Charakteristik des Ausdruckes alle Erfindungen ihrer Zeit. Kein Wunder, daß sie für eine spätere Epoche eine unerlöschliche Quelle der Belehrung und Anregung geworden sind.
Voll ursprünglicher Frische und verblühenden Geistesreichtums ist Haydns Stil, den dialektische Feinheiten in

Reisewitzer Pilsener!

W. Eduard Rammer
Rammer's
Jalousiegurte
 mit eingeklebten Querbänderchen, fix und fertig zum Einlegen der Bretchen, für alle gängbaren Systeme.
 Versand nach auswärts prompt.
Scheffel-Str. 6 F

Hofflicher Rat Sr. Majestät des Königs v. Rumänien.

Hermann Janke
 Haarfarbe-Wiederhersteller
 „Zufriedenheit“ ist das beste Haarfarbe-
 mittel der Welt.

Eine Blei- und Schwefel-Zinn-Verbindung erhält jedes ergraute Kopf- und Barthaar seine ursprüngliche echte Naturfarbe wieder. Garantie für Echtheit, Beständigkeit der Farbe und Abfarbung ausgeschlossen. Anwendung viel bequemer und einfacher als bei gewöhnlichen Haarfarbmitteln, besonders zum Selbstgebrauch. Garantie für absolute Unschädlichkeit. Antich untersucht und zum Verkauf genehmigt. Höchste Auszeichnungen, Ehrenpreis und Goldene Medaillen.

Wird auf Wunsch in feiner Salbe während des Festhaltens ganzlich unmerklich zur Verwendung gebracht.

Gutachten. Herr Dr. med. Pechow, Berlin, schreibt: Den Haarfarbe-Wiederhersteller habe ich sorgfältig geprüft und befinde mich außer Zweifel, dass die Wirkung für den Farbstoff, insbesondere für Kopf- und Bartweizen, durchaus unbeschädlich ist. Nach Versuchsbeurteilung ist der Erfolg unfehlbar und dauerhaft.

Man verlange beim Einkauf stets ausdrücklich: **Hermann Janke's Haarfarbe-Wiederhersteller.** Preis a. Flasche M. 1.00 und M. 2.00, für lange Zeit unübertroffen. Erhältlich in allen besseren Parfümerie-, Drogerie- und Damen-Modewaren-Geschäften, sowie in allen größeren Buchhandlungen. Berlin NW., Wilhelmstr. 11, Wien, Baumgasse 18. Man achte auf das Wort „Zufriedenheit“, da schlechte Nachahmungen existieren, und durch solche der Käufer benachteiligt wird.

Wissen ist Macht!

In dem besten Kampfe ums Dasein, wie er heute besteht, kommt nur der vorwärts, der einen Einfluss besitzt. Niemand sollte die Gelegenheit, seine Fertigkeiten zu erheben, unbenuzt vorbeiziehen lassen. Leute, welche den vollen Einblick in den Motorwagen besitzen und einen solchen in der Hand und in der Hand halten können, sind gesucht und werden gut bezahlt. Wer sich ausbilden will als

Lenker für Kraftfahrzeuge,

nimmt teil an einem Auto-Vorbereitungskursus. Einmalige und an Hand von guten Lehrmitteln leicht verständliche **Auto-Lehr-Kurse** haben statt **Wendischstraße 27, 6. Etage** Zentralfür. Eintritt jederzeit. Höchste Wertung über Aufnahmebedingungen und Unterrichtsweise am besten verständlich. **Sachmännlicher Rat in allen Automobil-Angelegenheiten.** Informationskurse, Fahrkurse, Damen u. Herren.

H. Chalybäus, Automobil-Ingenieur,
 Dresden-A. 15, Gerichtsstraße 27.
 Auto-Werkstatt: Terrassen-Über 20.

Rail und Eisenbahnen, Wien, Prag, etc. Dampf- und Elektrizität. **Via Rom nach Dalmatien und Italien.** Diese Reise wird als die beste nach den von den Reisenden erhaltenen u. für die Ausreise angenehme Reisen. **Rome-Dalmatien** besteht aus dem Reisebüro u. darunter jede Woche eine Expedition bis Spalato, Makarska u. Cattaro. **Reisebüro** bis Spalato bis 21. bis Cattaro bis 24. **Rome-Venedig:** direkte Dampfer jeden Montag früh. **Freitag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Samstag** abends. **Rome-Napoli:** direkte Dampfer jeden Mittwoch früh. **Montag u. Freitag** abends. Die Dampfer haben in Rom Aufenthalt an die Eisenbahn, ebenso in Venedig u. Ancona, zur Weiterreise nach Mailand u. Triest. **Entwickelte, komfortable Dampfer, gute Bedienung, genaue Fahrordnung** ist im Reisebüro u. Reisebüros Telefonat erhalten. **Reisekarten** werden verkauft und Anträge erteilt b. Reisebüro, d. **Hausung** **Amelia-Platz, Berlin W.** Unter den Linden 81 und deren sämtlichen Filialen in Deutschland.

Rabenauer
Sitzmöbel
 Fabriklager
 Walter & Co. Dresden-A.
Moritz-Str. 19 u. 20
 gegenüber Café Maximilian
 Stühle u. Sessel in jeder Ausführung
 Leder-Sitzmöbel - Clubsessel -
 ab Fabrik zu Fabrikpreisen

10% Bar-Rabatt an jedermann
 bis 30. d. M.

Glacé-Handschuhe 1.25, 1.75, 2.-, 2.50.
 Sommer- .. 25 & bis 3.50.

Räumungsverkauf in Kinder-Strümpfen.
 Chemnitzer Handschuh-Haus

3 Struvestraße 3 erste Etage.

KAUF u. MIETE.
Complette Bagger-Anlagen
 sofort lieferbar.
 Neu u. gebraucht.
Bagger-Lokomotiven-Kastenwagen-Muldenkipper-Schienen-Weichen-Schwellen.
 in allen Grössen und Spurweiten.
Wackerow & Co. A.G. Breslau.
 Filialen: BERLIN - KATTOWITZ - BROMBERG.

NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN
 Regelmäßige Dampferverbindungen im Mittelmeer:
Ägypten-Dienst von Marseille über Neapel, Saloniki, Athen, Alexandria, Sues, Port Said, Suez, Cochin, Ceylon, Madagaskar, Australien.
Mittelmeer-Levant-Dienst von Marseille über Neapel, Saloniki, Athen, Alexandria, Sues, Port Said, Suez, Cochin, Ceylon, Madagaskar, Australien.
Reichspostdampfer-Dienst (postalische u. postfreie Linie) von Bremen über Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Southampton, Gibraltar nach Algier, Genoa, Neapel, Port Said, Suez, Cochin (Colombo) u. weiter nach Ostasien bzw. Australien.
Mittelmeer-New York (3-mal monatlich) mit erstklassigen Postdampfern im Anschluss an die Dampfer des Norddeutschen Lloyd verkehrt täglich zwischen Hamburg-Altona - Luxus-Zug über Bremen-Genua - über Neapel, Port Said, Suez, Cochin, Ceylon, Madagaskar, Australien, London, Paris, Brüssel, München, Leipzig, Dresden.
 Schnellste Verbindung zwischen Nordsee und Mittelmeer. Auskunft über Reise und Fahrkarten erteilt sowie Spezial-Beschwerden etc. versendet bereitwilligst und kostenlos!
NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN mit General-Agenturen in:
F. Bremermann, Dresden, Prager Str. 49,
 gegenüber dem Hauptbahnhof
G. A. Ludwig, Dresden, Marienstrasse 9,
Otto Schurig, Dresden, Prager Strasse 3 9.

ALLRIGHT
 heisst das
beste Rad der Welt
 Leicht! Stabil! Schnell!
 Das Berliner Sechs-Tage-Rennen 1909 wurde auf **ALLRIGHT** Modell **WELTMEISTER** gewonnen.
Köln-Lindenthaler Metallwerke
 Aktiengesellschaft · Köln-Lindenthal
 Die Vertretung der weltberühmten ALLRIGHT-Fahrräder für Dresden-A. in den Händen der Fahrradhandlung **Kühlig, Dresden-N.** **Andrae;**
 **Miersch;**
 **in Plauen** in Händen der Fahrradhandlung **Monersberger;**
 **Otto Schneider.**

Oesterreichischer Lloyd, Triest
„Thalia“-Vergnügungsfahrten zur See.
I. Nordlandreise (Nordkap und Spitzbergen)
 ab Hamburg 6. Juli bis Hamburg 30. Juli. Preise von ca. 550 M. anwärts.
II. Nordlandreise (Spitzbergen bis zum ewigen Eis)
 ab Hamburg 2. August bis Hamburg 29. August. Preise von ca. 600 Mk. aufw.
Bäderreise von Hamburg nach Triest
 ab Hamburg 2. Septemb. Ankunft Triest 29. Septemb. Preise v. ca. 125 M. aufw.
 Sämtliche Preise verstehen sich für Seefahrt und Verpflegung ohne Getränke.
 Landausflüge durch **Thos. Cook & Son, Wien**, laut Spezialprogramm.
 Regelmässige Eildampferfahrten nach **Alexandrien, Konstantinopel, Griechenland u. Dalmatien.**
 Prospekte, Anskünfte und Anmeldungen beim **Intern. Reisebureau Alfred Kohn, Christianstrasse 31; Thos. Cook & Son, Prager Strasse 43; A. L. Mende, Bankstrasse 3; Balquès Reisebureau, Struvestrasse 13**, sowie bei der **General-Agentur des Oesterr. Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47.**

Spargel,
 täglich 3 mal frisch, empfiehlt zu billigen Tagespreisen in Vollkoll zu 5 u. 8 Pf. Spargel-Plant.
Ebell-Seelhorst,
 vor Hannover.

Gr. Durchfahrtsort,
 gut erhalten, billig zu verkaufen bei **Jentich, Trachenberger Str. 61, 1.**
 gerührt. Off. mit W. **Bianino** **Weteler, Schloßstr. 8.**

Franklinisation
 (Elektr. Rofthouche)
 gegen **Rosflecken**, **Nervenschwäche** etc.
Elektr. Badeanstalt,
Gr. Klosterstraße 2.

Wir gehen gern
 nach dem historischen, köstlichen **Gasthof zum Heller** mit seinem wunderbaren Garten, Strohhof, St. Pauli-Friedhof und Wilder Mann.
Coupe,
 fast neu, höchst eleg. Wagen, zu verkaufen Bürgerwiese 21, 1.

Ewig jung

bleibt ein Gesicht mit weichen, rosigem Teint, zarter, sammetweicher Haut, sowie ohne Sommerbräunung und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**

v. **Bergmann & Co.,** Rabenau, a. St. 50 Pf. bei:

- Bergmann & Co.,** Kön. Joh.-Str.
- Bermann & Co.,** Altmarkt 12
- Beigel & Jech,** Marienstr. 12
- V. Künnele,** Am See 56
- V. Künnele,** Neuh. Markt
- Paul Schwarze,** Schloßstr. 13
- C. W. Fleverstein,** Trautenstr. 9
- Paul Friedrich,** Grenadierstr. 2
- Paul Finster,** Christianstr. 26
- Hilf. Bismarck,** Wildstr. 36
- Wolff & Bohnke,** Böhlenstr. 25
- Gebr. Schumann,** Brogerstr. 46
- Gaus & Ruch,** Striel. Str. 49
- Schmidt & Groß,** Obergr. 1
- War Partig,** Rosenstr. 21
- C. Kubitz,** Drog. Dachtstr. 42b
- Deine,** Amst. 31/2
- C. Baumann,** König Joh.-Str. 19
- Friedr. Wollmann,** Dauptstr. 22
- Frans Reichmann,** Striel. Str. 21
- Frh. Gerbis,** Kapellenstr. 46
- Joh. Köhler,** Lippstr. 33
- Residenz-Drog.,** J. K. Str. 34
- H. Voigt,** Heiliger Weg 10
- Sof. Apotheke,** am Georgentor
- Schwab. Apotheke,** Neuh. Markt
- Löwen-Apotheke,** Wildstr. 31
- Amnen-Apotheke,** Güterb. Str.
- In Striesen:** Max Göttinger
- In Blasen:** Schiller-Both.
- In Blasewitz:** Emil Klein
- In Plauen:** Rud. Schumann
- In Plauen:** Eugen Dittmar
- In Pilschen:** Emil Dreher

Wäscherei von 75 Bq. an.
 Wäsche, 2 Kocht., von **Mk. 4,75 an**, Wäsche 4 Kocht., von **Mk. 12,00 an**, 6 % **Raffa-Rabatt.**

Gebr. Giesse,
 Dresden-Neustadt, Markt 7.

48 000 Fl. Sekt
 „Grand vin de Cabinet“, in Deutschland auf Flaschen gefüllt, brillant mouffierend, gattung. aus Traubenwein, werden mit **Mk. 1,75 pr. 1 Fl. inkl. Steuer** vor Eintritt d. festgesetzten **Steuer-Erhöhung** geliefert. Versand in Kisten von 12-60 Fl. inkl. Fracht, ab Leipzig 7. **Rabatt** **Mk. 4,25** frei u. Nachn. **Rheinische Sektellerei** **Curt Kramer,** Leipzig-Co. 21. Innerhalb 7 Monaten mit **9 goldenen Medaillen** und **5 Ehrenreife** prämiert.

Messer
Gabeln
Löffel
 sowie alle Haus- und Tischgeräthe in großer Auswahl billig bei **Ernst Kiessling,** Webergasse 33.

„Christus“
 Lehrbuch für die Christenheit. „Christus“ enthält die laute Abhandlung, sowie bisher unbekanntes Lehrbuch, beweist die Heiligkeit und Heiligkeit in vielen Punkten nicht biblisch lehren. In all. Buchhandlungen u. beim Verlag **C. Uhlmann, Dresden, Bettiner Str. 35, 2.** Preis 1 Mark

Klischees
 sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr mittags abzuholen.
Geschäftsstelle
 der „Dresdner Nachrichten“, **Marienstraße 38.**
 Verantwortlicher Redakteur: **Karin Prandl** in Dresden. (Sprechzeit: 9-5 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 30. Mai 1909 Nr. 149

Dresdner Bankverein

Leipzig Hauptstr. 11 Dresden Waldenstr. 2 — Elbstr. 22 Chemnitz Chemnitzstr. 10
 Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

Zweigstellen:
 Prag: Prager Str. 12; Hb. Wm. Bassenge & Co.
 Kreuzstr. 1; Sächsische Discount-Bank;
 Chemnitz: Langgasse 3a; Ernst Petasch;
 Meissen: Heinrichsplatz 7; Meissner Bank;
 Kamenz — Sebnitz — Wurzen;
 Depositenkassen in Lohndorf und Oedersee

empfehlen sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren
 — Anlagewerte stets vorrätig: —
 Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen
 und verlusten Effekten bei kostenfreier Ueberwachung der Auslösung.

Kurznotiz der Dresdner Börse vom 29. Mai 1909.

Staatspapiere und Fonds.		Deutsche Staatsanleihen.		Deutsche Reichsanleihen.		Deutsche Reichsanleihen.		Deutsche Reichsanleihen.		Deutsche Reichsanleihen.		Deutsche Reichsanleihen.		Deutsche Reichsanleihen.		Deutsche Reichsanleihen.		Deutsche Reichsanleihen.		Deutsche Reichsanleihen.	
1	Reichsanleihe m.	98,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 30. Mai 1909 Nr. 149

Ueber Bamf ist überhaupt nicht zu reden, man muss ihn getrunken haben.

Malzkafee-Bamf

Wer ihn nur einmal gekostet hat, trinkt keinen anderen mehr.

Frauen seid vorsichtig!
 Bei Störungen der Periode bediene man mehr bevorzugten extra starken Tropfen. Viele Anerkennungen. Stärke 1: 4,50 Mk., Stärke 2: 6,50 Mk. Dichter Versand überallhin.
Drogenhaus Bocattus, Berlin NW., Birkenstraße 12.

Frauen!
 Dr. Schäfers Monatspulver ist außerordentlich anerkannt u. wirksam bei Störungen u. Unregelmäßigkeiten. Reins der schlechten u. teuren Nachahmungen hat es unzählige Erfolge aufzuweisen, wie Dr. Schäfers echtes Monatspulver. **Garantierchein liegt bei!** Preis nur 3 Mk. Bei Bestellung des berühmten Anhangs u. Dr. Schäfers: Die Störungen der Periode gratis! Dicht. Versand direkt von Dr. Schäfers & Co., Berlin 135, Albrechtstraße 243.

Jugend Ammut, sarter, reiner Teint, frei von allen Hautunreinheiten ist das Resultat des Gebrauchs von Dr. Rubins Wirklichem Schutzhaut-Creme Bional 2,50, 1,50, Bional Seife 50 und 50. Man weiße Nachahmung zurück u. verlange Dr. Rubins Bional von Hrs. Rubin, Kronenparkum, Nürnberg, Dier Gern. Hoch, Drog., Altmarkt 5; Salomonis-Apoth., Neum., Schwarze, Park., Schlossstr. 13.

Hygienische
 Badartikl., Kausier Katalog mit Empfehlungen vieler Ärzte und Prof. gratis und franco. H. Unger, Gummiwarenfabrik, Berlin NW., Friedrichstr. 91/92.

Frauen! Hilfe!
 b. Periodenstörung. Auskunft gratis. C. Hecher, Leipzig.

J. H. Garich
 Blüten-Fabrik Gr.-Lichterfelde Lager u. Abnehmerlauf zu Friedrichsden bei Dresden. Ost- u. Weststr. 23. bei Fr. B. Man. Blüten in allen Farben und Größen, sowie vorstellbare u. nach Mass. die das Angenehme u. Sparsame. Wie nachstehend schon v. 7.— 8.—; ohne Ständer von 1,50 Mk. an. Katalog gratis. 200

Herren,
 welche ihre Kräfte erhalten wollen, und die Abnahme wahrnehmen, sollten sich meinen Tropfen gratis kommen lassen.
 C. Herrmann, Apotheker, Berlin NO., Neue Königstr. 2 v.

Magenleidenden
 tulle ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelanger, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geboten hat. A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Hygienische
 Bedarfsartikel, u. Prof. u. Arzt empf. H. Unger, Berlin NW., Friedrichstr. 91/92.

Frauen!
 Wo andere ähnliche Mittel versagen, wirken bei Regelstörungen mit überraschendem Erfolge bestbewährte, garantiert unübertreffliche Vorzüge.
Menstruopien Megola.
 Preis Nr. 1 4,50 Mk., Nr. 11 6,50 Mk. Versand distr. d. Chem. Laborat. Apoth. Lehmann, Berlin-Schöneberg Nr. 115, Röntgenweg 7.

Kein Geheimnis!
 Ideal, volle Blüte u. prächtige Hervorm nur durch Dr. Schäfers' echt orient. „Mega Busol“ mit Garantierchein. Ueberrauschende Erfolge. Preisactent Paris 1909. Reine Dicht-Geschäft. Unschädlich. Wirklich 2 Mk. 20 Pf. erforderlich, nur 5 Mk. Dicht. Versand nur von Dr. Schäfers & Co., Berlin 354, Friedrichstr. 213.

Virisanol
 Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nervenschwäche und vorzüglicher Männerstärkung von Universitätsprof. u. Arzt, empf. Plakats 5 n. 10 M. Neue Virisanol-Broschüre gratis. **Erhältlich in den ersten Apotheken.** Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.

Ueppige Büste
 schöne volle Körperformen bei. **Bienen-Nährpulv.** „Graninol“. Unübertrefflich in seiner Zeit geradegu überaus erfolgreich. **Garantierchein liegt bei.** Nach. Die letzten Best. es wird Ihnen nicht mehr. Ratt. 2 Mk., 3 Ratt. 1 Ratt. 1 Ratt. extra. Dicht. Versand **Apotheker H. Möller, Berlin 708, Bombardier Str. 9.**

Ueppige Büste
 schöne volle Körperformen bei. **Bienen-Nährpulv.** „Graninol“. Unübertrefflich in seiner Zeit geradegu überaus erfolgreich. **Garantierchein liegt bei.** Nach. Die letzten Best. es wird Ihnen nicht mehr. Ratt. 2 Mk., 3 Ratt. 1 Ratt. 1 Ratt. extra. Dicht. Versand **Apotheker H. Möller, Berlin 708, Bombardier Str. 9.**